

PRESSEMITTEILUNG

11.08.2023 (Wiesbaden/Frankfurt) – Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundesinnenministerin Nancy Faeser im Austausch mit dem hessischen Handel und Gastgewerbe

Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundesinnenministerin Nancy Faeser haben am 11.08.2023 vor und mit den rund 80 Gästen aus dem hessischen Handel und Gastgewerbe über die aktuellen Herausforderungen der beiden Branchen gesprochen. Gerald Kink als Hausherr und Präsident DEHOGA Hessen, sowie Tatjana Steinbrenner, Vizepräsidentin Handelsverband Hessen, begrüßten den Kanzler und die Ministerin im Garten des Hotel Oranien in Wiesbaden.

„Unsere Branche ist das Gesicht unseres Landes und ein wichtiger Anker der Gesellschaft, steht für kulinarische Vielfalt, Regionalität, lebendige Innenstädte und vitale ländliche Räume. Schließt das Gasthaus, verschwindet auch ein Stück Heimat und Kultur – Gastronomie und Handel sind untrennbar miteinander verbunden“, so Kink bei seiner Begrüßung.

Tatjana Steinbrenner wies in ihrem Eingangsstatement noch einmal besonders auf die wirtschaftliche Bedeutung des hessischen Handels und auf die enorme Wichtigkeit des Unternehmertums hin. „Bei unserem heutigen Austausch treffen Sie auf Menschen, die mit Leib und Seele Unternehmer sind und die unser Land nach vorne bringen. Der Hessische Handel ist für die Wirtschaftskraft Hessens nicht wegzudenken. Wir benötigen wieder dringend mehr Wertschätzung des Unternehmertums im Handel sowie stabile und planbare

Pressekontakt

Hotel- und Gastronomieverband
DEHOGA Hessen e. V.
Auguste-Viktoria-Straße 6
65185 Wiesbaden

Tel.: 0611 99 20 10
Tel.: 0162 694 7673

Mail: kasties@dehoga-hessen.de

Oliver Kasties
Hauptgeschäftsführer

Rahmenbedingungen, um die wirtschaftliche Stärke unserer Branche aufrecht erhalten zu können“, so Steinbrenner.

Die immense Bedeutung von Gastgewerbe und Handel in Hessen unterstrichen auch der Bundeskanzler und die Bundesinnenministerin in ihren Statements und Antworten auf die Fragen der hessischen Händlerinnen und Händler sowie Gastgeberinnen und Gastgeber. Es bedürfe eines stabilen und wirtschaftlich gesunden Handels und Gastgewerbes in Hessen. Dies müsse durch die Fortschreibung und Erweiterung von Fördermaßnahmen erzielt werden. Hier sicherten beide ihre Unterstützung zu.

Besonders zentral war dem hessischen Gastgewerbe bei dem gemeinsamen Austausch die Entfristung der Mehrwertsteuersenkung auf Speisen. Die Gastgeberinnen und Gastgeber des Landes würden dringend Planungssicherheit und Perspektiven brauchen, die durch die Entfristung der 7 % MwSt. geschaffen werden würde.

Der Hessische Handel sprach sich insbesondere für eine Stärkung des innerstädtischen Handels aus. Dafür müsse von Seiten des Landes und der Kommunen eine Einzelhandelsansiedlungspolitik gefahren werden, die die Innenstädte nicht noch weiter schwäche und die extensiv betriebenen Einzelhandelsflächenausweitungen außerhalb der Städte in Gewerbegebieten und auf der grünen Wiese vermeide.



v.l.n.r Tatjana Steinbrenner, Vizepräsidentin Handelsverband Hessen;
Nancy Faeser, Bundesinnenministerin; Olaf Scholz, Bundeskanzler; Gerald Kink,
Präsident DEHOGA Hessen; Sven Rohde, Hauptgeschäftsführer Handelsverband
Hessen; Oliver Kasties, Hauptgeschäftsführer DEHOGA Hessen.

----- Ende der Pressemitteilung -----